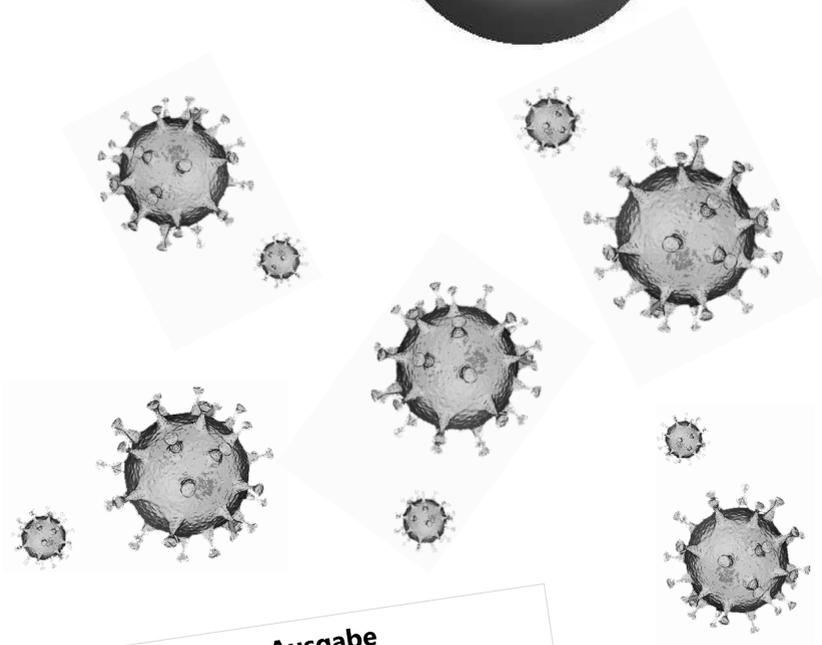


standpunkt 3/20



Themen dieser Ausgabe

- Einladung zur Jahresversammlung
- Wahlen Basel-Stadt
- AHVx13-Initiative
- Neu im Vorstand
- Theater Fauteuil
- ...und vieles mehr!



Der **standpunkt** - ein Informationsblatt der Sektion Basel

Ausgabe 3/2020

<https://sektion-basel.syndicom.ch>

Impressum

Herausgeber: syndicom
Gewerkschaft Medien und Kommunikation
Sektion Region Basel

Ausgabe: 3/20

Erscheinungsweise: Vierteljährlich: März / Juni / September / Dezember

Nächster Redaktionsschluss: 20. November 2020

Redaktion: Michele Savastano

E-Mail: basel@syndicomsektion.ch

Website: <https://sektion-basel.syndicom.ch>

Auflage: 2000

Druck: Schaub Medien AG, 4450 Sissach

Jahresabo 4 Ausgaben: Fr. 20.-, für Mitglieder gratis

Postcheckkonto: 40-584468-8

Bestellen: syndicom Sektion Region Basel,
Standpunkt, Postfach 4002, 4002 Basel

Beiträge und Briefe von Lesenden und Autoren
widerspiegeln nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion bzw. des Sektionsvorstandes.

Inhaltsverzeichnis

Sektion Region Basel

- Varia 4
- Einladung zur Jahresversammlung 6
- Kurz und Bündig 8
- Unterstützung aus dem Sektor 2 / ICT 10

Wahlen Basel-Stadt

- Kommentar zu den Wahlen 12
- Portrait Sarah Wyss 14
- Portrait Benjamin Plüss 16
- Portrait Lukas Wiss 18

Gewerkschaftsbünde

- News 20
- Mindestlohninitiative 21
- AHVx13 Initiative 22

Corona - und noch nicht Schluss - Andis Kommentar

24

Platzunion des eidgenössischen und öffentlichen Bundespersonal

- Läppli und Corona 28
- Bestellkarten 29

Gedenkfeier für unsere Verstorbenen

34

Berufs- und Bildungskommission BFK

- Jahresprogramm BFK 2020 35

Pensioniertenverein

- Einladung zu einer öffentlichen Veranstaltung 36
- Beitrittserklärung zum Pensioniertenverein 37
- Bericht Sommerhock 2020 38
- Monatsversammlungen und Monatswanderungen 40

Pensionierten Gruppen

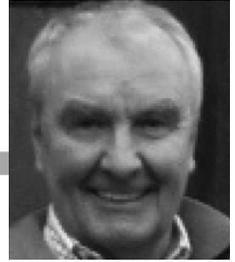
- Sektor 2 Einladung zur GV 42
- Jahresprogramm 43
- Sektor 3 Berichte 44
- Besuch bei der Maison Cailler in Broc 49
- Pétanque 50
- Klaushock mit Lottomatch 51

Adressen allgemein und Beitrittserklärung

53

Varia

Sektion Region Basel



Der Schweizerische Gewerkschaftsbund kämpft seit einigen Jahren dafür, dass Arbeitnehmende, die ein Leben lang gearbeitet haben, bei einem Stellenverlust vor der Pensionierung nicht in der Sozialhilfe landen.

« **Die Einführung der Überbrückungsleistung durch das Parlament ist zu begrüßen...** »

Die Einführung der Überbrückungsleistung durch das Parlament ist daher zu begrüßen, obwohl die Leistungshöhe vom Parlament gekürzt wurde. Die neue soziale Abfederung von Ausgesteuerten löst nicht alle Probleme, für die Betroffenen ist sie aber ein echter Fortschritt und eine Bekräftigung des Parlaments, sozialpartnerschaftlich-lösungsorientierte Kompromisse zu unterstützen.

Für ältere Arbeitslose, die trotz unzähligen Bewerbungen keine Stelle gefunden haben, geht es nach der Aussteuerung finanziell bergab. Irgendwann führt kein Weg mehr an der Sozialhilfe vorbei. Dort kann es aber sein, dass die Betroffenen zuerst einen Teil ihres Altersvorsorgeguthabens aufbrauchen müssen, bevor sie Unterstützung erhalten. Und dies, nachdem sie zuvor bereits fast ihr gesamtes Vermögen aufbrauchen mussten. So ist der Weg in die Ergänzungsleistungen im Rentenalter programmiert.

Das ist inakzeptabel.

Wer ein Leben lang gearbeitet hat, braucht am Ende des Erwerbslebens eine bessere, anständige soziale Absicherung. Und genau dafür haben die Sozialpartner und der Bundesrat die Überbrückungsleistung auf den Weg gebracht. Die ÜL ist ein erster, konkreter Schritt. Umso wichtiger ist es, dass die Vorlage nun vom Bundesrat rasch in Kraft gesetzt wird.

Leider hat ein Teil der SVP das Referendum ergriffen. Falls es zustande kommt kann die Überbrückungsrente nicht wie geplant auf den 01. Januar 2021 in Kraft treten. Anscheinend missgönnt sie der arbeitenden Bevölkerung sogar diese vor allem vom Ständerat stark abgeschwächte Reform. Wenn es aber darum geht Steuererleichterungen oder was auch immer für Millionäre durchzusetzen dafür ist sie immer zu haben. Nach dem Motto Steuerensenkungen sind gut, Ausgleichszahlungen wie Prämienverbilligungen oder Rentenerhöhungen des Teufels. Oder was den Reichen nützt, ist gut, was den weniger Begüterten zusteht, ist schlecht. Gibt es wirklich noch Lohnempfangende welche SVP wählen?

« **...nach dem Motto dumme Kälber wählen ihre Metzger selber?** »

So nach dem Motto dumme Kälber wählen ihre Metzger selber?

Infolge Corona ist das Unterschriften sammeln sicher nicht einfacher geworden.

Das trifft auch auf die Initiative für eine 13.AHV-Rente zu. Es ist deshalb wichtig, dass möglichst viele Unterschriften im persönlichen Umfeld gesammelt werden. Je tiefer der Umwandlungssatz bei den Renten wird umso wichtiger wird die AHV. Das gilt gerade auch für Personen welche jetzt im Arbeitsleben stehen und besonders vom immer schlechter werdenden Umwandlungssatz betroffen sind. Die oft genannte Umverteilung von Jung zu Alt ist hier nicht angebracht, sondern sogar falsch. Die AHV wird bekanntlich nicht nur durch den Lohnabzug finanziert, sondern auch noch von der Tabaksteuer, Mehrwertsteuer etc. Bei der AHV kann die Bevölkerung durch Initiativen, Referenden etc. politisch mitbestimmen. Bei den Renten ist sie voll auf die Finanzmärkte angewiesen. Dies kann nur in Phasen von hochprofitablen Finanzmärkten funktionieren. Diese Phasen dürften für längere Zeit vorbei sein. Allein in den letzten fünf Jahren ist der Mittelwert der monatlichen Renten der zweiten Säule um mehr als Fr. 600.- gesunken. Das Argument, dass immer weniger Junge für mehr Alte aufkommen müssen ist etwas fadenscheinig. Massgebend für die Belastung der

wirtschaftlich aktiven Generation ist die Gesamtzahl aller Menschen für die sie materiell aufkommen muss. Die Ausgaben für Kinder und Jugendliche in der Ausbildung sind viel höher als für die alte Generation. Was natürlich auch absolut richtig ist und nicht gegeneinander ausgespielt werden darf. Man darf einfach die Relationen der Belastung nicht aus den Augen verlieren. Sie mag in den nächsten Jahren eventuell leicht ansteigen, eine untragbare Last wird sich aber daraus nicht ergeben.

« Die Volksinitiative gegen eine weitere Umverteilung in der zweiten Säule ist gescheitert. »

Die Volksinitiative gegen eine weitere Umverteilung in der zweiten Säule ist gescheitert. Die Initianten des Begehrens «Vorsorge ja, aber fair» aus dem rechtsbürgerlichen Lager haben die Unterschriftensammlung vorzeitig abgebrochen.

Die Initiative könne nicht erfolgreich abgeschlossen werden, teilte Urheber und Pensionskassenexperte Josef Bachmann mit. Er sei damit gescheitert. Dem Initiativkomitee gehörten Bundesparlamentarier von SVP und FDP an. Ende der Eingabefrist wäre am 2. Oktober gewesen. Lanciert wurde die Initiative Anfang April 2019.

Hans Preisig

Einladung zur Jahresversammlung vom 3. Oktober 2020

Sektion Region Basel

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Die Jahresversammlung 2020, welche wir im März verschieben mussten, findet neu am

Samstag, den 3. Oktober um 14.00 Uhr

im Restaurant Oase beim Bahnhof SBB statt.

Wir freuen uns wenn Du an der Jahresversammlung teilnimmst und Deine Fragen und Deine Meinungen einbringst.

Es stehen Nachwahlen im Vorstand und bei der GPK im Programm. Nebst Infos aus der Region, stellt der BGB die Mindestlohn-Initiative in Basel-Stadt vor.

Die formalen Traktanden werden wir so kurz wie möglich halten!

Selbstverständlich sorgen wir dafür, dass die Schutzmassnahmen des BAGs eingehalten werden.

Informiere Dich. Diskutiere mit. Stelle Fragen.



Dominique Carruzzo
Kundenberater
Baloise Bank SoBa



Laurent Flükiger
Kundenberater
Basler Versicherungen

Das beste aus Versicherung und Bank zum Thema Pensionsplanung.

Generalagentur Basel
Aeschengraben 21
4002 Basel
+41 58 285 67 53

Kurz und bündig

Sektion Region Basel



Nachdem die Jahresversammlung im März verschoben werden musste, haben wir einen neuen Termin am 3. Oktober festgelegt. Wie bereits angekündigt, wird das Präsidium neu zusammengestellt und zwei neue GPK Mitglieder bestätigt. Sollte es wegen Corona nochmals zu einer Absage kommen, so würde eine Verschiebung in diesem Jahr keinen Sinn mehr machen. Die Wahlen müssten wir schriftlich durchführen und den Mitgliedern einen Rückantwortcouvert senden. Noch ist es aber nicht so weit..

In Basel wird das Parlament und die Regierung neu gewählt. In dieser Ausgabe stellt sich der/die eine oder andere KandidatIn vor der gleichzeitig auch Mitglied unserer Sektion ist. Hans Preisig macht in seinem Statement klar, dass es wichtig ist eine Rot-Grüne Regierung in Basel-Stadt zu wählen,

nach dem Motto „Bewährtes beibehalten und stärken“.

Der neue GAV-Post 2021 mit den vielen Anpassungen, wird langsam den Post-Mitarbeitenden zur Kenntnis gebracht. Da kommen schon die ersten Reaktionen. Vor allem, bereitet die Vereinbarung mit den Sperrtagen für Teilzeitangestellten Kopfzerbrechen. Einige Teamleader in der Region, verzweifeln jetzt schon und wissen nicht wie sie dies in der Planung umsetzen sollen. Wir werden sehen.

Unsere Pensionierten waren, nachdem der Lockdown wieder aufgehoben wurde, fleissig unterwegs. Die Gruppen lassen sich nicht so schnell aus der Ruhe bringen. Viele Anlässe sind im Herbst geplant.

Michele Savastano

Kinogutscheine für junge Neumitglieder

Alle **neuen Jugendlichen und junge Erwachsenen unter 31 Jahren**, erhalten als Willkommensgeschenk zwei Kinogutscheine. Für jedes gewonnene Mitglied gibt es ausserdem eine Prämie von 100.– Franken.

Der Vorstand

**Fr. 1000.- zahlen
wir für Ihre alte
Garnitur beim
Kauf einer neuen
Polstergruppe.**

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)

die Möbellade von Basel

TRACHTNER
MÖBEL

www.trachtner.ch

Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
Telefon 061 305 95 85
Telefax 061 305 95 89

Unterstützung aus dem Sektor 2 / ICT



Sektion Region Basel

Mein Name ist **André Brutschi**, geboren am 19.05.1965 in Basel, doch aufgewachsen im schönen, wenn nicht schönsten Zähringer Städtli, Rheinfelden.

Zusammen mit meinen Eltern und meiner Schwester durfte ich meine Kindheit in einem kleinen doch heimeligen Einfamilienhaus verbringen.

Nach der obligatorischen Schulzeit von 9 Jahren und 1 Zusatzjahr in Basel an der FMS, habe ich den ersten Schritt meiner Laufbahn getätigt und die Lehre als Elektromonteur bei der Firma Rechsteiner AG in Rheinfelden angetreten.

Nach erfolgreichem Abschluss und nach Beendigung der Rekrutenschule hat es mich ebenfalls wieder an den Rhein, nach "Chlibasel", zur Firma Bretscher+Söhne verschlagen.

Dort durfte ich meine ersten und wichtigsten Erfahrungen im Bereich Telefonie für zirka 4 Jahre erleben.

Nach einem 6-monatigen Sprachaufenthalt in London, bin ich am 1. Oktober 1990 bei der damaligen PTT eingetreten und habe die Ausbildung zum Fernmeldespezialisten absolviert.

Seither habe ich mich zum Instandhaltungsfachmann weitergebildet und konnte, nun schon fast 30 Jahre, unzählig viele interne wie auch externe interessante Weiterbildungen besuchen.

Seit dem 14.06.1993 bin ich mit meiner Jugendliebe Corinne glücklich verheiratet und wir haben 3 Kinder, 2 Jungs und ein Mädchen, welche nun auch schon 26, 22 und 20 Jahre alt sind.

Wir wohnen in Möhlin in einem kleinen Haus mit Garten und geniessen unsere Freizeit oft mit Gartenarbeiten oder mit kleineren, meist spontanen Ausflügen in unserer schönen und vielseitigen Nordwestschweiz.

Aktuell bin ich bei Swisscom Corporate Customers im First Level Support als Expert tätig und unterstütze unsere Kunden / Kundinnen wie auch Kollegen / Kolleginnen täglich mit viel Engagement und Herzblut.

Was hat mich dazu bewogen, mich für den Vorstand unserer Sektion Basel zu bewerben?

In der heutigen Zeit ist es immer mehr an der Tagesordnung, vieles als selbstverständlich und als "nice to have" anzuschauen und immer nur im Sinne der eigenen Interessen zu handeln.

- ◆ Oft hört man / wird man gefragt: Was habe **ICH** davon, was bringt es **MIR** für Vorteile.

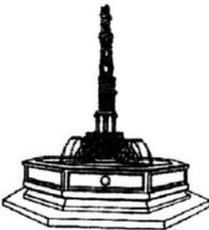
Genau diese Umstände und Tatsachen haben mich nun bewogen, im Interesse aller

Swisscom Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, meinen Einsatz und mein Engagement zum Vorteil und zum Wohl aller Kollegen und Kolleginnen einzusetzen.

Nach dem Motto -> Man merkt oft erst wenn man etwas nicht mehr hat, was man vorher daran hatte.

André Brutschi

Blumenhaus am Spalenbrunnen



J. + K. Nägeli
Schützenmattstrasse 1
4051 Basel
Tel.+ Fax Nr.: 061 261 31 66

Das Fachgeschäft mit eigenem Auslieferungsservice
Sonntags geschlossen
Kreditkarten werden akzeptiert

Wahlen BS

Wahlen Basel-Stadt



Am 25. Oktober wird in Basel-Stadt das Parlament und die Regierung neu gewählt.

Wahltag ist Zahhtag lautete früher oft der Spruch. Wahrscheinlich wird kaum Jemandes Lohns direkt von diesen Wahlen abhängen. Dafür umso mehr das Leben in dieser Stadt, und deren Umgang mit den hier Wohnenden. Darum ist es wichtig, dass in der Regierung eine Rot-Grüne Mehrheit bestehen bleibt damit es nicht zu einem Sozialabbau kommt. Dieser würde bei einer bürgerlichen Mehrheit sicher eher schleichend aber bestimmt vorgenommen. Zum Beispiel mit Steuererleichterungen damit nachher das Geld für soziale Projekte fehlt. Natürlich ärgert man sich vielleicht einmal über einen Parkplatzabbau, über aufgerissene Strassen etc. Für uns Lohnempfangende ist die soziale Sicherheit aber sicher wichtiger als solche Nebenprodukte. Dank einer Rot-Grünen Mehrheit in der Regierung konnte zum Beispiel die Vergütung bei den Krankenkassenprämien jeweils den gestiegenen Prämien angepasst werden. Unter früheren Bürgerlichen Regierungen ging es der Stadt finanziell viel

schlechter. Natürlich hat das zum Teil auch mit der wirtschaftlichen Entwicklung zu tun. Dann ist es eben wichtig, dass die finanziellen Ressourcen richtig eingesetzt werden und nicht mit übersetzten Forderungen nach Steuererleichterungen leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden. Eine Regierung ist immer auch auf den Grossen Rat und schlussendlich zum Beispiel bei Initiativen oder Referenden auf die Zustimmung der Bevölkerung angewiesen. Darum ist eine Verstärkung des gewerkschaftlichen Flügels im Grossen Rat wichtig, damit die sozialen Fragen auch dementsprechend gewichtet werden.

Suchen Sie auf ihren Wahllisten Kandidierende welches Mitglied einer Gewerkschaft ist und wählen Sie diese. Was wurde dank einer Rot-Grünen Regierung bisher erreicht? Massnahmen von über 200 Mio. zur Abfederung der Auswirkung von Covid-19. Ausbau der Prämienverbilligung. Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus plus 1000 bezahlbare Wohnungen des Kantons (Immobilien Basel-Stadt). Konkrete Entlastung für Familien mit tiefen Einkommen mithilfe von Familienmietzinsbeiträgen. Lohngleichheitskontrollen für alle Unternehmen mit mehr

als 50 Mitarbeitenden.

Wollen wir das alles aufs Spiel setzen oder sogar rückläufig machen? Nachdem das Lieblingsopfer der Presse, Hanspeter Wesels, nicht mehr zur Wahl antritt, wird halt nun auf Elisabeth Ackermann geschossen mit der klaren Absicht eine bürgerliche Mehrheit in der Regierung her zu schreiben. Die Frage stellt sich wem das nützen

würde. Den Lohnempfängenden, Rentner etc. sicher nicht.

Lassen wir uns nicht einlullen und wählen Personen welche sich für Rentner, Lohnempfängende etc. einsetzen.

Wählen wir Rot-Grün und Gewerkschaftsmitglieder.

Hans Preisig

standpunkt



Der standpunkt ist das Mitteilungsblatt der Gewerkschaft syndicom, Region Basel. Es erscheint viermal im Jahr und hat eine be-
glaubigte Auflage von 2000 Exemplaren. Das Heft liegt auch an verschiedenen Orten auf.
Wir würden uns über ein Inserat von Ihnen sehr freuen.

Für 4 Ausgaben im Jahr, jeweils März, Juni, September und Dezember:

1/3 Seite quer = Fr. 155.-

1/2 Seite quer = Fr. 255.-

1 ganze Seite = Fr. 430.-

Preis für ein einmaliges Inserat auf Anfrage.

Fragen beantwortet gerne unsere Redaktion: basel@syndicomsektion.ch

Sarah Wyss

Grossratswahlen Basel-Stadt

Klatschen für alle Arbeitnehmende alleine reicht nicht

Die Corona-Krise hat eines gezeigt: Unsere Gesellschaft ist angewiesen auf die Arbeitnehmenden. Ohne sie – und die schnellere Reaktionsmöglichkeit – steht das Leben still. In einer Krise wird dies noch viel deutlicher.

- Was hätten wir getan ohne eine funktionierende Post, welche tagtäglich zur funktionierenden Logistik beigetragen hat?
- Wer hätte Mahlzeiten den isolierten Personen gebracht ohne Kurierdienste?
- Wer hätte eine seriöse und fundierte Berichterstattung zu Corona geliefert, wenn nicht die Medienschaffenden?
- Wie hätten wir Video-Konferenzen führen können, ohne gute und funktionierende Netzinfrastruktur und ohne Service und Supportleistungen in der Telekommunikation?

Dies um nur einige Bereiche zu zeigen. Sie alle sind systemrelevant. Nicht zuletzt aus diesem Grund ist es von essentieller Bedeutung, dass die Arbeitsbedingungen fair und gut sind.

Unter anderem für faire Arbeitsbedingungen setze ich mich seit 7 Jahren im Grossen Rat ein, und würde dies gerne auch weiter-



hin tun. Dazu gehört sich konsequent gegen Auslagerungen auszusprechen und dagegen anzukämpfen. Denn mit Auslagerungen schwächen wir nicht nur die Arbeitnehmenden, sondern entziehen uns auch der demokratischen Kontrolle und Mitbestimmung in Unternehmen.

Damit wir langfristig über genügend Fachpersonen verfügen, die Qualität aufrecht erhalten können, müssen unsere Lehrstellen gestärkt werden. Mit meinem Vorstoss, welcher ich vor 6 Jahren für 6 Wochen für Ferien beim Kanton eingereicht habe und nun seit Juni 2020 nun auch erfüllt wird, kommen wir diesem Ziel etwas näher. Ziel ist es, dass noch weitere private ArbeitgeberInnen diesem Vorbild folgen werden.

Ich bin nun 32 Jahre alt, seit über 13 Jahren in der Politik. Und noch lange nicht müde. Im Gegenteil.

Mein Feuer für die Politik, mein Gestaltungswille und mein Engagement für die Veränderung und Beibehaltung von wichtigen Errungenschaften ist ungebremst. So fordere ich beispielsweise soeben, dass die Überbrückungsrente auf kantonaler Ebene ab 57 Jahren möglich ist, und nicht erst ab 60 Jahren. In meinem Amt als Präsidentin der Gesundheits- und Sozialkommission des Grossen Rates Basel-Stadt kann ich mich zudem aktiv für die Stärkung der öffentlich-rechtlichen Spitäler, für eine bezahlbare und qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung einsetzen.

Ich würde mich sehr über Deine Unterstützung (**Wahlkreis Kleinbasel, Liste 05.13**) freuen!

Kollegiale Grüsse
Sarah Wyss

Mehr Informationen zu mir und meinem Engagement findest du hier:

www.sarahwyss.ch

Benjamin Plüss

Grossratswahlen Basel-Stadt

Benjamin Plüss ist 1988 im Kleinbasel geboren und aufgewachsen. Während seinem Studium an der ETH Zürich, arbeitete er im Gastgewerbe. Während seinem Zivildienst hat er zudem ein Jahr lang als Pfleger im Alterszentrum gearbeitet. Seit November 2019 ist Benjamin beim vpod region basel für die Planung und Umsetzung der Kampagnen und die Kommunikation zuständig. Selbstverständlich ist er deshalb auch Mitglied bei uns geworden!

Seit 4 Jahren politisiert Benjamin für die SP Basel-Stadt. Als Mitglied der Geschäftsleitung und Co-Präsident des Quartiervereins Spalen hat er stets ein offenes Ohr für Alle. Neben seinem politischen Engagement liegt Benjamin die Arbeit mit den Jugendlichen am Herzen. Seit dem 25. August 2020 ist Benjamin Plüss neuer Präsident des Basler Gewerkschaftsbundes (SGB) und kandidiert im Wahlkreis West auf der Liste 5 für den Grossen Rat!

Mich für meine Mitmenschen einzusetzen, ist eine Selbstverständlichkeit. Schon in der Primarschule habe ich eine Petition gestartet, als uns plötzlich das Fussball spielen bei Regenwetter verboten wurde. Aus heutiger Sicht habe ich für das Verbot Verständnis, da der Rasen und wir danach fürchterlich aussahen. Damals aber fühlten wir uns ungerecht behandelt und dagegen



wollte ich mich wehren. Mit der gleichen Energie setzte ich mich heute für die Arbeitnehmenden ein.

Ein Lohn muss zum Leben reichen!

Es kann nicht sein, dass in der Schweiz Löhne bezahlt werden, die nicht zum Leben reichen. Gerade in der Logistik, im Detailhandel und in der Pflege – in sog. systemrelevanten Berufen sind die Lohn- und Arbeitsbedingungen miserabel. Ich bin froh, dass wir im Kanton Basel-Stadt mit der Mindestlohninitiative den Tiefstlöhnen ein Ende bereiten können. Die Initiative stösst bei den Arbeitnehmenden und auch bei dem Arbeitgeber*innen auf breite Zustimmung. Die anständigen KMU's sind es leid, dass sie Aufträge nicht erhalten, weil andere Firmen mit

ihren Tiefstlöhnen den Wettbewerb verzerren.

Kantonale Aufträge nur mit gültigen Gesamtarbeitsverträgen (GAV)!

Deshalb muss unbedingt auch die Vergabepraxis von kantonalen Aufträgen angepasst werden. Es kann nicht sein, dass der Preis das einzige Kriterium ist. Für mich ist klar, dass sich künftig nur Unternehmen mit einem gültigen GAV für kantonale Aufträge bewerben dürfen. Weiter müssen die Lohn- und Arbeitsbedingungen bei öffentlichen Ausschreibungen als Kriterium gewichtet werden. Lokal ansässige KMU's, die faire Löhne bezahlen und unsere Lernenden verantwortungsvoll ausbilden, müssen bei kantonalen Aufträgen besser berücksichtigt werden.

Weiter muss die Praxis unterbunden werden, dass kantonale Aufträge an ausländische Sub-unternehmer*innen weitergegeben werden. Die Sanierung des Theaters oder der Neubau des Biozentrums haben einmal mehr eindrücklich gezeigt, dass dies Praxis nur zu Qualitätsmängeln und schlechten Arbeitsbedingungen führt. Qualität und gute Arbeits- und Lohnbedingungen haben ihren Preis und diesen müssen wir als verantwortungsvolle Gesellschaft bezahlen - Ausbeutung und Pusch sind für mich keine Option.

Schluss mit dem Abbau im Service Public.

Der Kostendruck im Service Public ist voll-

kommen falsch. Der flächendeckende und gute Service Public ist das Markenzeichen der Schweiz und eine Grundvoraussetzung für unsere hohe Lebensqualität. Dass wir diese Errungenschaft einfach so preisgeben, macht mich fassungslos. Es führt zur Entsolidarisierung unserer Gesellschaft, wenn an jeder Poststelle plötzlich ein Preisschild prangert oder wenn die Nachtverbindung plötzlich nur noch kostet. Ich bezahle gerne, damit die Poststellen erhalten bleiben oder der letzte Bus die Jugendlichen sicher in das hinterste Baselbiet nach Hause bringt.

Es ist die Aufgabe von uns Gewerkschaften für einen guten Service Public einzustehen, die Lohn- und Arbeitsbedingungen zu verbessern und unsere Altersvorsorge zu sichern. Ich freue mich, als Präsident des Basler Gewerkschaftsbundes gemeinsam mit euch jeden Tag dafür zu kämpfen.

Benjamin Plüss

Lukas Wiss

Grossratswahlen Basel-Stadt

Für eine umweltfreundliche und faire Warenlogistik

Ich kandidiere für den Grossen Rat, um Basel zur Vorreiterin im Klimaschutz zu machen. Dafür braucht es nebst einem schnellen Ausstieg aus der fossilen Heizenergie endlich mehr Mut in der Verkehrspolitik.

Handlungsbedarf herrscht besonders beim Güterverkehr. Die lokalen und regionalen Warenströme müssen in den nächsten Jahren konsequent und schnell dekarbonisiert werden. Konkret bedeutet das: Cargovelos und -rikschas oder leichte E-Fahrzeuge statt halbleere Autos für kleinere Transporte, Elektrolieferwagen statt Diesel fürs Gewerbe und den Päckliendienst sowie elektrisch betriebene Verteilerlastwagen für grössere Lieferungen. Letztere sind keine Zukunftsmusik, sondern werden bereits seit Jahren von den grossen Lebensmittelhändlern eingesetzt.

Gerne soll die Logistik auch «smarter» werden und bessere IT-Lösungen nutzen. Davon sollen aber auch die Beschäftigten profitieren. Oftmals werden Apps und Technologieplattformen vorgeschoben, um den Druck am Arbeitsplatz zu erhöhen oder gleich mit Scheinselbstständigkeitsmodellen die Geschäftsrisiken auf die Fahrerinnen und Fahrer zu übertragen. Das ist eine Fehlentwicklung. Wenn «smarte Logistik» nicht auch die Verbesserung der Arbeitsbedin-



Name: Lukas Wiss
Alter: 32 Jahre
Partei: SP Basel-Stadt
Berufe: GIS-Spezialist und Velokurier
Mitgliedschaften: Syndicom, Pro Velo, VCS, JUSO

gungen für die Logistikarbeiter*innen beinhaltet, setzt sie die falschen Prioritäten.

Die Politik hat den Job, die gesetzlichen Weichen zu stellen und deutlich zu machen, wohin die Reise geht. Das muss jetzt geschehen, denn viel Zeit bleibt uns für die Einhaltung des Pariser Klimaabkommens nicht mehr. Ich möchte dabei eine aktive Rolle spielen, und dafür brauche ich deine Stimme!

Stadtführung in Luzern



Klassische Stadtführung (Kapellbrücke, Löwendenkmal usw.), Sehenswürdigkeiten, geschichtliche Führung oder modernes Luzern.

Guten Tag!

Gerne nehme ich mir Zeit, Ihnen die schönen und interessanten Seiten der Stadt Luzern zu zeigen.

Ich arbeitete lange für *Die Post* und bin daher *syndicom*-Mitglied. Deshalb erhalten Mitglieder von *syndicom* Rabatt bei meinen Touren.

Anmeldung

| | |
|---|---|
| Für Interessierte mit Internet: | Für Interessierte ohne Internet: |
| www.stadtwandererbigler.ch | Stadtwanderer Bigler |
| oder | Hans-Jörg Bigler |
| stadtwanderer.bigler@bluewin.ch | Seestrasse 15a |
| | 6052 Hergiswil |
| | Telefon 079 203 80 49 |
| | oder 041 630 30 75 |

Gewerkschaftsbund BL / Basler Gewerkschaftsbund

Gewerkschaften trauern um Helmut Hubacher

Die Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter der beiden Basel trauern um

Helmut Hubacher, der im Alter von 94 Jahren verstorben ist.

Helmut Hubacher war 19 Jahre Gewerkschaftssekretär des Basler Gewerkschaftsbundes. In dieser Zeit hat er sowohl die Politik in Basel als auch auf nationaler Ebene geprägt.

Helmut Hubacher war oft laut, aber nicht respektlos. Er brachte in der SP und bei den Gewerkschaften das Thema Umwelt und die Gleichberechtigung aufs Tapet und gab auch nach Niederlagen nie auf, so z.B. als das nationale Parlament Lilian Uchtenhagen nicht als erste Frau in den Bundesrat wählte.

Helmut Hubacher's Credo:

Sagen, was man denkt, und tun, was man sagt! – wäre nach wie vor eine vorbildliche Haltung für Politiker*innen aller Parteifarben.

Der Basler Gewerkschaftsbund wird **Helmut Hubacher** dankbar für sein grosses Engagement gedenken.

Einführung eines „Corona-Arbeitsrappen“

Medienmitteilung

Die Situation in dieser Pandemie ist für alle – Unternehmen, Selbstständige und Arbeitnehmende schwierig. Besonders schwer werden Menschen getroffen, die im Tieflohnbereich arbeiten. **Toya Krummenacher**, Präsidentin des Basler Gewerkschaftsbundes, fordert deshalb in einem Anzug, dass die Regierung als Soforthilfe für besonders betroffene Menschen, einen Corona-Arbeitsrappen einführt.

Quelle: www.bgb-gbbl.ch

« Die Energie die wir dazu brauchen, bekommen wir von dem Strom gegen den wir schwimmen. »

Helmut Hubacher

Mindestlohninitiative

Basler Gewerkschaftsbund

Nicht nur während der Corona-Pandemie, sind viele Arbeitnehmer/innen von einem überlebensfähigen Lohn abhängig. Einen Vollzeitjob muss für den Lebensunterhalt reichen.

Unsere klare Forderung:



Mindestlohn für ALLE in Basel-Stadt



Wir alle bezahlen für die Mindestlöhne, die nicht zum Leben reichen: Für die Betroffenen müssen der Bund, der Kanton und gemeinnützige Organisationen einspringen. Mit Prämienverbilligungen, Mietzinsbeiträgen, oder Sozialhilfe, aber auch mit Suppenküchen und anderen Unterstützungsleistungen.

Deshalb ist es höchste Zeit, diesen unwürdigen Arbeits- und Lebensbedingungen mit einem Mindestlohn ein Ende zu setzen.

Wer Vollzeit arbeitet, muss auch davon leben können!

Mindestlohn für alle - jetzt und auch nach der Corona-Pandemie!



Unsere Arbeit verdient gute Renten



Initiative für eine
13. AHV-Rente

Wer ein Leben lang gearbeitet hat, verdient eine gute Rente. Doch die AHV-Renten sind zu tief, und die Renten aus den Pensionskassen brechen ein. Gleichzeitig steigen Wohnkosten und Krankenkassenprämien. Da bleibt immer weniger zum Leben übrig. Besonders gross ist der Rentenrückstand bei den Frauen. In der Schweiz hat es genug Geld für anständige Renten – nicht nur für die Top-Verdiener.

Mit der 13. AHV-Rente...

- verbessern wir die Renten der Normalverdienenden
- korrigieren wir die Frauen-Renten-Lücke:
Nur die AHV schafft die Gleichstellung
- gleichen wir den Zerfall der Pensionskassenrenten aus und verteidigen wir die AHV gegen die Panikmache der Banken und Versicherungen
- stoppen wir die Abbaupläne auf dem Buckel der Arbeitnehmenden

**Es ist Zeit für eine 13. in der AHV
Für ein besseres Leben im Alter**

JETZT UNTERSCHREIBEN!

www.ahvx13.ch/syndicom-initiative/

Corona - und noch nicht Schluss

Andi's Kommentar



Trotz täglich neuer Schlagzeilen über Mord und Totschlag, die Resultate der wichtigsten Sportarten, über Vorschläge von Bundesrat Berset zur Eindämmung der Gesundheitskosten, über die aktuellen Eskapaden des besten US-Präsidenten, den es je gab oder geben wird – die Covid-Pandemie dominiert immer noch die Medien und das Leben. Im Minutentakt erscheinen Artikel über neue Erkenntnisse, neue Theorien, neue Bestimmungen und Vorschriften und die Bevölkerung wird immer weiter in die Unsicherheit getrieben.

Hatte zu Beginn der Pandemie das BAG erklärt, Schutzmasken könnten nicht die Sicherheit bieten, die zu erwarten sei und deshalb überflüssig wären, wurde diese Meinung plötzlich revidiert. Heute scheint die Schutzmaske nicht nur die gewünschte Sicherheit zu geben, sie ist nun sogar das Allheilmittel für alles.

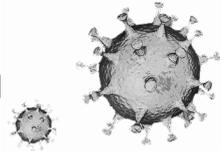
Begann es mit Schutzmasken im ÖV, damals noch mit dem Hinweis auf die nicht einhaltbare Abstandsregel von eineinhalb Metern, werden in der Schweiz nun auch Schutzmasken beim Einkaufen Pflicht. Frankreich verlangt seit dem 1. September sogar Schutzmasken am Arbeitsplatz. Wie lange dauert es wohl, bis der Rest Europas mitzieht? Doch trotz all dieser Massnahmen steigt die Zahl der Neuinfektionen munter weiter.

Dem BAG wurde und wird vorgeworfen, die

Aussage zum zweifelhaften Nutzen von Schutzmasken nur aufgrund mangelnder Bestände verbreitet zu haben. Mir persönlich leuchtete die Begründung des BAG allerdings vollkommen ein. Der Sinn der Schutzmasken soll sein, die Übertragung von Corona-Viren vom Maskenträger an die Umgebung und von der Umgebung an den Maskenträger zu unterbinden. Dass längst nicht alle Schutzmasken Viren aufhalten können, sei hier mal ausser Acht gelassen.

Das eben Aufgezeigte bedeutet aber, dass – falls der Maskenträger Vireenträger wäre – sich die Viren an der Innenseite der Maske ablagern. Oder – von der anderen Seite her gesehen – ein Vireenträger unseren Maskenträger anhustet, anniesst oder auch nur anatmet, dessen Viren nun an der Aussenseite der Maske zu finden sind. So weit so gut. Die Viren werden so von der Maske gebunden und weder an die Umgebung noch auf die Schleimhäute des geschützten Maskenträgers übertragen; sofern die Maske rechtzeitig und richtig entsorgt wird! Das heisst, sobald sie durchfeuchtet ist, muss sie gewechselt werden, wobei die Maske selbst aber weder innen noch aussen berührt werden darf. Ansonsten befinden sich die potentiell vorhandenen Viren plötzlich an den Händen des Maskenträgers und können somit frisch, fromm, fröhlich, feucht und frei weiterverteilt werden.

Nun benutzen aber die wenigsten Menschen



die Schutzmaske in der richtigen Art und Weise. Es wird an der Schutzmaske gezupft – ist klar, die juckt, sitzt nicht richtig, bei Brillenträgern beschlagen die Gläser usw. – die Masken werden ausgezogen, in der Jacken- oder Hosentasche versorgt und bei Bedarf wieder hervorgeholt und weiterverwendet, weit entfernt von einer verantwortungsvollen und richtigen Handhabung. Man stelle sich vor, das Coronavirus sei ein roter Farbstoff, der nie trocknet. Wie würden wohl unsere Hände und Taschen nach einem Tag Maskentragen aussehen!? Auf der anderen Seite; wenn wir Schutzmasken wirklich so benutzen würden, wie wir sollten, dann würde der Bedarf an Masken explodieren. Dann müssten wir jedes Mal, wenn wir die Maske ausziehen, diese

gleich wegwerfen und später eine neue benutzen. Auch müsste die Maske so oder so etwa alle zwei Stunden ausgetauscht werden. Für einen Arbeitstag bedeutet das dann etwa eine Maske für den Arbeitsweg, vier Masken für acht Stunden Arbeit und dann wieder eine neue Maske für den Heimweg. Das sind im besten Fall sechs Masken. Zumindest bei Benutzung des ÖVs. Pro Person. Pro Tag. Mindestens!

Hatte das BAG mit seiner ursprünglichen Aussage betreffend Maskentragen vielleicht doch nicht ganz unrecht?

Es könnte sein – Punkt!

Andreas Schaub
Typograf

reka

Mit Reka liegt mehr drin. syndicom-Mitglieder zahlen 651 Franken für 700 Franken

Reka-Checks sind ein beliebtes Zahlungsmittel für Tourismus und Freizeitaktivitäten und bereiten auch als Geschenk viel Freude. Über 8000 Einlösemöglichkeiten bieten sich dem Benutzer: Hotels, Restaurants, Reisebüros, Bergbahnen und Skilifte, Campingplätze, Jugendherbergen, Reka-Ferien, Öffentlicher Verkehr, Freizeitparks, Tankstellen, Schneesportartikelmiete und vieles mehr.

Weitere Infos unter reka@syndicom.ch

Spezialkonditionen für unsere Mitglieder

Regionalsekretariat

Dank einer langjährigen Zusammenarbeit mit der Bank Cler, der Krankenkasse KPT, der Mobiliar Versicherung und der Reisekasse Reka können syndicom-Mitglieder von attraktiven Spezialkonditionen profitieren. syndicom lässt seine Mitglieder auch in Notsituationen nicht im Stich und greift ihnen mit Unterstützungsbeiträgen unter die Arme.

Auszubildende und Studierende liegen syndicom besonders am Herzen: Sie erhalten einen Ausbildungsbonus.

Interessiert? Auskunft erteilt: Das nächstgelegene Regionalsekretariat.

www.syndicom.ch/de/dienstleistungen.html

Syndicom bietet seinen Mitgliedern Spezialkonditionen auf folgende Produkte:

- Coop Rechtsschutz
- Krankenkasse KPT
- Die Mobiliar
- Reka
- Agip Karte
- Bank Cler
- Hotelcard
- Ferienangebote
- Pensionskasse
- Branchenspezifische Dienstleistungen
- Publikationen
- Online Shop

Weitere Infos auf *www.syndicom.ch*

Tabouretti

Fauteuil

Kaisersaal

DIE RASSER-THEATER AM SPALENBERG



von Alfred Rasser

HD-Soldat Lämppli

Platzunion im Theater Fauteuil – Läppli und Corona



Platzunion

JA – was würde unser lieber Läppli mit Corona anfangen? Als braver Demokrat und Soldat würde er die BAG Regeln einhalten und brav wie er ist auch die unbequeme Maske tragen. Genau so wie wir es in den Vorstellungen im Theater-Fauteuil tun werden. Im gestiefelten Kater müssen Kinder unter 12 Jahren allerdings keine Maske tragen, aber die Begleitpersonen, als gutes Beispiel, schon.

Seine Freude kann man wie immer mit lachen, wenn man es auch nicht sieht, mit klatschen und stampfen zum Ausdruck bringen. Das Ensemble wir es euch danken.

Das Theater-Fauteuil macht alles zum Schutz der BesucherInnen. So hat es genügend Desinfektionsmittel. Notfalls sogar auch Masken. Das Personal an der Garderobe trägt Masken und Handschuhe. Ob die Bar geöffnet wird, kommt ganz auf die Situation an. Es gibt immer eine Lösung. Zum Schutz vor dem Virus bleibt während der ganzen Vorstellungen der grosse Vorhang zur Bar hin offen. Somit wird eine bessere Durchlüftung garantiert. Wie heisst es doch so schön vom BAG, „Das neue Händewaschen ist die Durchlüftung!“

Die Säale vom Fauteuil und vom Tabouretti haben je ein eigenes Lüftungskonzept.

Für einmal ist man den Künstlern vom Pfyferli auf der Bühne gleichgestellt. Man trägt eine Maske. So kommt eine fastnächtliche Stimmung auf. Nun haben alle einmal das Vergnügen selbst zu erleben, wie es ist drei Tage lang eine Maske (Larve) zu tragen. Das gilt natürlich nicht für aktive Fasnächtler, denn die sind das ja gewohnt. Aber da im 2020 keine Fasnacht stattfand und 2021 eventuell auch keine stattfinden könnte, haben auch diese das „Glück“ mindestens für ein paar Stunden eine Maske zu tragen.

Wie die Sitzanordnung ausfallen wird steht noch in weiter Ferne. Wir wissen noch nicht was noch alles geschehen wird bis im Herbst/Winter. Aber wir geben die Hoffnung nicht auf. Es kommt dann halt wie es kommt [...].

Bitte füllt die Bestellkarten vollständig aus. Es ist zum Schutz von Allen. Nur so können wir die Vorgaben vom BAG einhalten. Und nun freuen wir uns auf tolle Abende im Theater-Fauteuil.

Und blibet gsund.

Euer **Alex Vögtli**

Billetbestellung für „**HD-Soldat Lämppli**“
vom **Donnerstag, 17. Dezember 2020, 19.30 Uhr**

Bestellung nur mit dieser Karte möglich

Ich bestelle hiermit _____ Billette für **CHF 57.— pro Platz**.

Ich nehme zur Kenntnis, dass die gewünschte Vorstellung ausverkauft sein kann. In diesem Fall erhalte ich rechtzeitig eine Absage. Bitte in Blockschrift ausfüllen.

Es werden keine Billette zurückgenommen (ausser bei Corona bedingtem Ausfall).

Name und Vorname _____

Strasse/Nr. _____

Plz _____ Ort _____

E-Mail: _____ **Telefon:** _____

Konto. Nr. / IBAN : _____ (zwecks evtl. Rückerstattung)

Datum und Unterschrift _____

Bestellkarte bis am **20. Oktober 2020** einsenden.

E-Mail zwingend wegen Vorschriften BAG (wenn nötig Kontaktperson)



Aktuelles Schutzkonzept

Theater Fauteuil und Tabouretti:

Ab 12 Jahren ist die Schutzmaske obligatorisch (auch für Mitarbeitenden). Schutzmasken werden kostenlos im Innenhof abgegeben. Es ist ausreichend Handdesinfektionsmittel vorhanden. Es wird eine vollständige Rückverfolgbarkeit der Zuschauer (Contact Tracing) verlangt. An der Theaterkasse ist die Registrierung möglich (Bitte, frühzeitig kommen). Wenn immer möglich, genügend Abstand halten. Der Schutzkonzept wird laufend angepasst.

Die Preise verstehen sich inkl. Porto und Versand. Also kein Anstehen an der Theaterkasse. Die Billette sind von der Sektionskasse vergünstigt. Es gibt eine Garderobe. Die Studentinnen und Studenten an der Garderobe freuen sich über einen Zustupf. **Bitte auf der Bestellkarte, für Rücksprachen, unbedingt die Telefonnummer angeben und wenn vorhanden eine E-Mail Adresse.**

Der Vorstand der syndicom Sektion Region Basel wünscht allen eine frohe Unterhaltung im Theater Fauteuil.

Bitte ausreichend
frankieren

Markus Zeugin
Talackerstrasse 3
4153 Reinach



Billettbestellungen „**Pfyfferli 2021**“ CHF 57.– pro Platz.

Bestellungen **nur** mit dieser Karte möglich

Ich möchte für Donnerstag, 4. Februar 2021, 20.00 Uhr, Anzahl _____ Billette bestellen

Ich möchte für Samstag, 6. Februar 2021, 17.00 Uhr, Anzahl _____ Billette bestellen

Wenn möglich ein Ausweichdatum angeben _____ Feb.2021. Anzahl _____

Im Falle, dass die bestellte Vorstellung ausverkauft ist, werde ich ein Billett für ein Ersatzdatum erhalten, sofern noch welche zur Verfügung stehen.

Es werden **keine Billette** zurückgenommen (ausser bei Corona bedingtem Ausfall).

Name und Vorname _____

Strasse/Nr. _____

Plz _____ Ort _____

E-Mail: _____ **Telefon:** _____

Konto. Nr. / IBAN : _____ (zwecks evtl. Rückerstattung)

Datum und Unterschrift _____

Bestellkarte bis am **19. November 2020** einsenden.

E-Mail zwingend wegen Vorschriften BAG (wenn nötig Kontaktperson)



Billettbestellungen „**Der gestiefelte Kater**“ Fr. 17.– pro Platz

Bestellungen **nur** mit dieser Karte möglich

Ich möchte für Samstag, 21. Nov. 2020, 15.00 Uhr, Anzahl Billette bestellen.

Ich nehme zur Kenntnis, dass die gewünschte Vorstellung ausverkauft sein kann. In diesem Fall erhalte ich rechtzeitig eine Absage. Bitte in Blockschrift ausfüllen.

Es werden keine Billette zurückgenommen (ausser bei Corona bedingtem Ausfall).

Name und Vorname _____

Strasse/Nr. _____

Plz _____ Ort _____

E-Mail: _____ **Telefon:** _____

Konto. Nr. / IBAN : _____ (zwecks evtl. Rückerstattung)

Datum und Unterschrift _____

Bestellkarte bis am **20. Oktober 2020** einsenden.

E-Mail zwingend wegen Vorschriften BAG (wenn nötig Kontaktperson)

Bitte ausreichend
frankieren

Markus Zeugin
Talackerstrasse 3
4153 Reinach



Bitte ausreichend
frankieren

Markus Zeugin
Talackerstrasse 3
4153 Reinach

Tambourelli

Fauteuil

Kaisersaal

DIE RASSER-THEATER AM SPALENBERG

Pfyfferli
2021



Das Pfyfferli bietet auch 2021 kabarettistische Rahmenstücke,
Top-Schnitzelbängg und musikalische Beiträge der Extraklasse.

Mit **Salomé Jantz, Caroline Rasser, Myriam Wittlin,**
David Bröckelmann und Roland Herrmann

Alternativbesetzungen: **Ronja Borer, Ursina Früh und Marius Hatt**

Dramaturgie: **Caroline Rasser und Felix Rudolf von Rohr**

Regie: **Martin Schurr und Stefanie Verkerk**

Musik: **Arth Paul, Andreas Binder, Dani Wittlin und Bettina Urfer**

Bühne: **Dietlind Ballmann und Domo Löw / Kostüme:** **Dietlind Ballmann**

Schnitzelbängg: **Doggtter FMH, Heiri, Singvogel, Spitzbueb und Tam Tam**
(abwechslungsweise zwei Schnitzelbängg pro Vorstellung)

ausgewählte **Basler Top Pfeifer- und Tambourenformationen**

*Gedenkfeier
der Gewerkschaft Syndicom,
Sektion Basel,
für die verstorbenen Kolleginnen
und Kollegen*

Der Vorstand der Gewerkschaft Medien und Kommunikation **syndicom**, Sektion Basel, lädt die Hinterbliebenen der verstorbenen Kolleginnen und Kollegen sowie alle Mitglieder und Trauernde zu der besinnlichen Feier ein.

**Samstag, 7. November 2020, 15.00 Uhr,
in der Antoniuskirche**
(zwischen Kannenfeld- und Burgfelderplatz).

Mitwirkende:

Sharon Prushansky, Orgel
Mario Bezzola, Flöte
Gemischter Chor Inspiratione (GCI) Basel,
Leitung: Konstanze Franke

Jahresprogramm BFK 2020

Sektor 1 - Bildung & Freizeitkommission

Sonntag, 13. September:

Weinstrasse Elsass,
Mittagessen in Deutschland

Sonntag, 8. November:

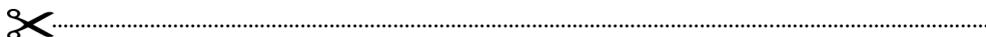
4 Kantone-Rundfahrt mit Brunch

Sonntag, 11. Oktober:

Fahrt ins Murgtal / Hotzenwald

Sonntag, 6. Dezember:

Schlussfahrt nach Freiburg / Umgebung



Anmeldungen mit Talon an: Postfach 4422, 4002 Basel.

Hiermit melde ich Anzahl Personen für den:

_____ 13. September

_____ 11. Oktober

_____ 8. November

_____ 6. Dezember

Vorname: _____ Name: _____

Strasse: _____ Ort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Alle Gewerkschaftsmitglieder sind herzlich willkommen.

Anmeldungen jederzeit möglich aber mindestens 3 Tage vor Anlass.

Emil Tödli, emil.t@bluewin.ch

Pensioniertenverein Region Basel



Einladung zu einer öffentlichen Veranstaltung

Liebe Gewerkschaftsmitglieder

Der Pensioniertenverein der Gewerkschaft syndicom, Region Basel hat immer am ersten Montag im Monat seine Mitgliederversammlung im Restaurant Bundesbahn, Basel.

Die Sitzung vom 05. Oktober wird öffentlich sein und kann von jeder Person besucht werden.

Am 25. Oktober finden die Parlaments- und Regierungsratswahlen im Kanton Basel-Stadt statt. Aus diesem Grund haben wir

Kaspar Sutter, SP-Kandidat für den Regierungsrat BS

zu dieser Sitzung eingeladen. Als aktueller Grossrat kann er uns sicher einiges Interessantes berichten und uns natürlich auch seine Ziele als Regierungsrat näherbringen.

Die Versammlung findet statt:

Montag 05. Oktober 2020 um 14:30 Uhr

im Restaurant Bundesbahn, Hochstrasse 59, 4053 Basel

Zu dieser Sitzung sind alle Mitglieder der Gewerkschaft herzlich eingeladen.

Auf einen grossen Besuch freut sich der Vorstand.

Der Präsident

Hans Preisig

Beitrittserklärung zum Pensioniertenverein

Sektor 1 - Pensioniertenverein

Name: _____ Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____ PLZ/Wohnort: _____

Tel. Nr.: _____ Natel-Nr.: _____

E-Mail-Adresse für Postversand: _____

Geburtsdatum: _____ Heimatort: _____

Eintritt in Firma: _____

Arbeitgeber war Post Swisscom Anderer _____

Letzter Arbeitsort: _____

Welche Gewerkschaft? _____

Eintritt Gewerkschaft: _____ Pensioniert seit: _____ Frühzeitig Normal

Datum: _____ Unterschrift: _____

Zurücksenden an: Paul Zurlinden, Aumattstrasse 18, 4153 Reinach BL

Mitglieder werben Mitglieder.

Das stärkste Argument in allen Verhandlungen ist unser Organisationsgrad. Überzeugt jetzt eure Kolleginnen und Kollegen zum Beitritt zu syndicom. Für jedes gewonnene Mitglied gibt es eine Prämie von 100.– Franken.

Kollegiale Grüsse
Angelo Zanetti, Zentralsekretär Sektor Medien

Sommerhock 2020

Sektor 1 - Pensioniertenverein

Nach langem Bangen wegen des Corona-virus, konnte der Sommerhock doch noch durchgeführt werden und gehört schon wieder der Vergangenheit an.

Am 16. Juli 2020, trafen sich 30 Kolleginnen, Kollegen, Freundinnen, Freunde und das Grosskind von Hans Ulrich Rudolf um 10.30 Uhr beim Kiosk auf Gleis 1.

3 Kolleginnen oder Kollegen hatten sich entschuldigt (Risikopatienten).

Mit Abfahrt des Zuges um 10.50 Uhr, ging das Abenteuer Sommerhock los. In Laufenburg angekommen, ging es gemütlich Richtung Restaurant Taverne zum Adler, wo wir von der Wirtin Frau Weber herzlich empfangen wurden.

Als alle ihre Hände desinfiziert und ihren Platz ausgesucht hatten, wurden die Bestellung der Getränke aufgenommen und serviert. Auch das bestellte Mittagessen wurde pünktlich serviert und es war fein. Nach gemütlichem Zusammensitzen, verliessen die einen oder anderen die muntere Schar und machten einen Bummel im Städtchen auf Deutscher- oder Schweizer Seite. Die Letzten verliessen das Restaurant um 17.10

Uhr, genehmigten sich noch Einen am Bahnhof und nahmen den 18.10 Uhr Zug. Es war trotz Corona Angst ein gelungener Anlass. In dieser schweren Zeit ist es verständlich, dass nicht mehr teilnahmen.

Als Wander- und Reiseleiter bin ich mit der Anzahl der Teilnehmer zufrieden und hoffe, dass 2021 kein Corona mehr da ist und ich eine grosse Sommerhockfamilie empfangen kann.

Also, merkt Euch den 15. Juli 2021. Dann heisst es wieder «**Sommerhock**».

Euer Wanderleiter Othmar





Monatsversammlungen und Monatswanderungen 2020

Sektor 1 - Pensioniertenverein

Monatsversammlungen im Restaurant Bundesbahn, Hochstrasse 59, Basel
Beginn jeweils um 14:30 Uhr

Montag, 7. September 2020

Montag, 5. Oktober 2020

Montag, 2. November 2020

Montag, 7. Dezember 2020

Montag, 4. Januar 2021



Daten der Monatswanderungen 2020 des Pensioniertenvereins

Donnerstag, 10. September 2020 Herbstausflug/Tagesreise

Donnerstag, 17. September 2020

Donnerstag, 15. Oktober 2020

Donnerstag, 19. November 2020

Donnerstag, 17. Dezember 2020



Nur wer sich auf den Weg macht, wird Neues entdecken!

Septemberwanderung

Sektor 1 - Pensioniertenverein

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

die Wanderung vom Donnerstag, 17. September 2020 führt uns vom Novartis Campus über das Dreiländereck nach Kleinhüningen ins Restaurant Schiff. Dies ist wieder eine neue Wanderung.

Wir treffen uns um 13.50 Uhr an der Tramhaltestelle Novartis Campus und laufen um 14.00 Uhr ab. In ca. 1 1/2 bis 1 3/4 Std. erreichen wir Kleinhüningen. Zur Sicherheit, ID oder Pass dabei haben, denn es geht über Frankreich und Deutschland durch das Fischerdorf Kleinhüningen ins Restaurant Schiff.

Es sind auch Kolleginnen und Kollegen der Sektoren 2 + 3, sowie Ehefrauen und Partner/innen herzlich eingeladen. Nichtwanderer und diejenigen welche nicht mehr gut zu Fuss sind, kommen direkt ins Restaurant erreichbar mit Tram 8 oder Bus 36, von dort über die Strasse bis zum Restaurant. Für die Jasser wird es wieder ein Platz bereit sein.

Ich hoffe auf eine grosse Wanderschar.

Euer Wanderleiter Othmar



Jahresprogramm 2020

Sektor 2 - Pensionierte Telecom

Dienstag, 13. Oktober 2020

Herbstausflug/Besichtigung:

Es wurden Vorschläge an der Mandarinli-Versammlung 2020 vorgebracht. Der meistgewünschte Vorschlag wurde vor Drucklegung dieses «Standpunktes» festgelegt. Er wird vorbereitet und eine Einladung wird dann folgen.

Mittwoch, 2. Dezember 2020, 14.30 Uhr

Herbst-Versammlung (Mandarinli), im Restaurant «Bundesbahn», Basel.
«Dr Niggi-Näggi» kunnt.

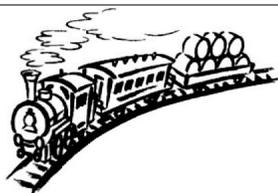
Platzunion:

Donnerstag, 17. Dezember 2020, 19.30 Uhr

Teilvorstellung vom **Soldat HD Lämppli**
Näheres auch zum **Märli** und **Pfyfferli**
im der nächsten Ausgabe
des Standpunkts

Bitte aufbewahren und in der Agenda eintragen.

Der Vorstand



Restaurant Bundesbahn

Hochstrasse 59 – 4053 Basel

Tel. 061 361 91 88

www.bundesbaehnli.ch

3 Säle für Vereins-, Geschäfts- und Familienanlässe bis 120 Personen.
Montag-Freitag ab 10.⁰⁰ h, Samstag : Ruhetag / Sonntag ab 16.⁰⁰ h.

Reservationen ab 20 Personen nehmen wir auch gerne ausserhalb unserer
Öffnungszeiten entgegen. Spezielle Menus für Ihren Event.

Ihre Alternative für den Lunch. Gemütlichkeit beim After-Work.

Auf Ihren Besuch freuen sich *M. + V. Kirmizitas und Personal.*

Sommerwanderung von Allschwil bis Biel-Benken

Sektor 3 - Pensionierte



Am 18. Juni 2020 um 10 Uhr treffen sich 10 wanderlustige Kolleginnen und Kollegen an der Haltestelle Neuweilerstrasse, Basel. Ein paar Schritte weiter sind wir aber in Allschwil. Es ist schönes Wetter, aber am Nachmittag sind Gewitter angesagt. Nun hoffen wir, dass es uns nicht verregnet.

Wir wandern dem Dorenbach entlang durch den Allschwilerwald. Nach einer knappen Stunde machen wir den ersten Halt. Hier kann man etwas trinken. Alle sind gut gelaunt. Nach einer viertel Stunde setzen wir unsere Wanderung wieder fort.

Wir gehen sehr gemütlich, so dass es für Alle passt.

Um 12 Uhr kommen wir beim Oser Denkmal (Ehemaliger Dichter und Pfarrer) an. Hier hat es Tische und Bänke und eine andere Gruppe macht uns Platz. Nun wollen wir den Apéro geniessen. Wir haben da eine schöne Aussicht auf Biel-Benken und die ganze Gegend.

Danach folgt noch der Abstieg nach Biel-Benken zum Restaurant Zihlmann, wo wir schon erwartet wurden. 1 Kollegin und 2 Kollegen die nicht wandern konnten, warteten hier auf uns. Das Essen schmeckte sehr gut und wir konnten noch gemütlich zusammen sitzen.

Rosmarie Gerber

Carreisen

H A R D E G G E R

Lavaterstrasse 30
CH-4127 Birsfelden

Tel. 061 317 90 30, Fax 061 317 90 31, www.hardeggerag.ch, info@hardeggerag.ch

Umzüge Möbellagerung



S'Blauwe Bähnli - vo der Heuwoog nach Rodersdorf

Sektor 3 - Pensionierte

Unter diesem Titel durften wir am 24. Juli 2020 erstmals nach der Corona-Lockerung wieder einen Anlass durchführen. Wir trafen uns in Rodersdorf im Leimental (SO) in der Remise – in welcher einige Wagen und Anhänger der BTB eingestellt sind. Der «Verein Pro Birsigtalbahn» hat sich zum Ziel gesetzt, die Wagen aus dem frühen vorigen Jahrhundert zu restaurieren und der Öffentlichkeit in einer Ausstellungshalle zugänglich zu machen.



Der Präsident Paul Gschwind hat uns mit seinem grossen Wissen und vielen Bildern aus vergangenen Zeiten die Entwicklung des «Bähnli» aufgezeigt. Im Jahre 1887 wurde die Strecke ab der Basler Heuwaage bis nach Therwil – noch dampfbetrieben – eröffnet. 1888 Erweiterung bis nach Flüh (SO). 1905 fand die Elektrifizierung statt. 1910 Erweiterung nach Rodersdorf. 1974 Fusion der Birsigtalbahn, Birsigtalbahn, Trambahn Basel-Aesch und die Überlandbahn Basel-Pratteln zur Baselland Transport AG. 1984 wird die Birsigtalbahn durch das gelbe Tram ersetzt.

All dies, und noch viel viel mehr, wurde uns mit grosser Leidenschaft gezeigt und weckte in uns auch noch so manche Erinnerung an die damalige Zeit.



Im zweiten Teil erfuhren wir vom Vizepräsidenten Hans Tschopp die spannenden und abenteuerlichen Geschichten der Rückführung einzelner Wagen in die Remise. Da musste zum Beispiel ein Wagen von Flüh nach Rodersdorf geschoben werden, da die Kupplungssysteme nicht zueinander passten. Aber auch die technischen Details wurden uns auf eine einfache und leicht verständliche Art so erklärt, dass alle auch diese Erläuterungen mit grossem Interesse verfolgen konnten. Dieser Bericht wurde ebenfalls mit vielen Bildern angereichert. So sahen wir in einem Videoausschnitt den Motorwagen 12, welcher für einige Jahre im Waadtland in den Farben Rot/Weiss seinen Dienst verrichtete. Wieder in das original Blau/Weiss umgespritzt, und nach einer spektakulären Rückführung nach Rodersdorf, von einem

Kran in luftiger Höhe über die Fahrleitung gehievt und auf das Gleis vor der Remise abgesetzt, steht er nun wieder im «Heimathafen». Nach all diesen Informationen war ein Rundgang durch die Remise und in die zum Teil schon restaurierten Wagen angesagt. Auch der «Kinowagen» war in Betrieb und löste breite Verwunderung aus. Die beiden Herren Gschwind und Tschopp mischten sich unter die Gruppe und standen noch für zahlreiche Fragen zur Verfügung. In

etwa einem Jahr soll der Ausstellungsraum auch der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Nach dem mit grossem Interesse verfolgten Nachmittag war aber auch der gemütliche Teil gefragt und so traf man sich bei angenehmen Temperaturen auf der Terrasse des Restaurant Bahnhofli in Rodersdorf zu Speis und Trank. Zum Teil bis in die späten Abendstunden.

Fotos: **Rosmarie Gerber**
Text: **Joe Nay**



Sommerfest vom 12. August 2020



Sektor 3—Pensionierte

Sommer – Sonne – Sommerfest

30 gut gelaunte Seniorinnen und Senioren trafen sich in der Sportanlage der Post in Arlesheim zum traditionellen Grillfest und liessen es sich gut gehen.

Das mit dem Braten muss der neue Grillmeister noch üben – der frühere Grillmeister Heinz Ritter – konnte es definitiv besser, aber dem Backofen sei dank, kam der Braten doch zur Zeit auf die Teller. Die Würste als Supplement waren auf jeden Fall gut geraten.

Das Salatbuffet, von Rosmarie Gerber hergerichtet, war reichhaltig und fein. Dafür danke ich Rosmarie sehr herzlich, auch für die schön gedeckten Tische mit den Sommersträusschen machten sich sehr gut.

Traditionsgemäss wurde dann der/die Siegerin bei den Spielen ermittelt. Würfeln, Ringe werfen, Kugeln rollen – es sah einfacher aus als es war. Paul Stadler hat dann beim Würfeln alle übertrumpft und konnte eine Flasche Wein in Empfang nehmen. Aber wie bei jedem Spiel, mitmachen ist wichtiger, als gewinnen – sagt man wenigstens.

Anschliessend durfte sich am Kuchenbuffet bedient werden. Allen Bäckerinnen und Bäckern auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Dank des schönen und heissen Wetters, konnte dieser Anlass im Freien durchgeführt werden und wir konnten guten Gewissens geniessen.

Fotos: **Rosmarie Gerber**
Bericht: **Vreni Gramelsbacher**



Besuch bei der Maison Cailler in Broc.

mit der [bsgi]



Foto: Markus Giger



Im Maison Cailler in Broc erwartet uns ein süsses Abenteuer.

Während eines Museumsrundganges von ca. einer Stunde lernen wir mittels interaktiver Erlebnisse die Geschichte der Schokolade kennen und entdecken dabei, wie von Kakaobohnen und hochwertigen Zutaten feine Schokoladenkreationen hergestellt werden.

Bei einer Degustation werden wir mit einer verblüffenden Aromenvielfalt verwöhnt.

Vorher jedoch widmen wir uns ab **ca. 11.30 Uhr in Greyerz in der Auberge de la Halle** dem Mittagessen, um danach nach Broc zu dislozieren, wo wir um 13.45 Uhr eintreffen werden.



Datum: Samstag, 19. September 2020
Abfahrt: 9.00 Uhr ab Meret
Oppenheim-Strasse
(hinter dem Bahnhof SBB)
Kosten: Fr. 50.– für Fahrt, Führung,
Eintritt und Mittagessen
(wird vor Ort eingezogen)
Anmeldeschluss: 5. September 2020



Achtung: Wegen Corona wird von Fall zu Fall entschieden, ob der Anlass durchgeführt werden kann!

Anmeldung

Ich melde mich für den Ausflug bei der Maison Cailler an:

Name _____ Vorname _____ Anz. Personen _____

Strasse/Nr. _____ PLZ/Ort _____

Telefon/Natel _____ E-Mail _____

Anmeldung bis spätestens **5. September 2020** an Rosmarie Gerber, Birsweg 13, 4143 Dornach oder per E-Mail: gerberros@icloud.com oder Tel. 079 270 44 02.

Pétanque:

Spielen bis ins hohe Alter.



mit der [bsgi]

Wir spielen Doublette, Supermélée, das heisst je 2 Spieler/innen gegeneinander.

Ein Spiel geht bis 13 Punkte und es werden 3 Runden gespielt.

Wir treffen uns am **Mittwoch, 14. Oktober 2020 um 13.30 Uhr** zum Pétanqueturnier auf dem **Sportplatz Gigersloch in Dornach.**

Kosten: Fr. 20.00 für Sportanlage und Z'vieriplättli.



Fotos: Rosmarie Gerber

-
-
- Datum:** Mittwoch, 14. Oktober 2020
Besammlng: 13.00 Uhr Busbahnhof Dornach, Abfahrt Bus 67 in Dornach um 13.18 Uhr Richtung Seewen – bis Museumsplatz.
Ausrüstung: sportlich, wenn vorhanden
Turnschuhe
Kosten: Fr. 20.00 für Sportanlage und z'vieriplättli (wird vor Ort eingezogen)
Anmeldung: bis spätestens . Okt. 2020
-
-



Achtung: Wegen Corona wird von Fall zu Fall entschieden, ob der Anlass durchgeführt werden kann!

Anmeldung

Ich nehme am Pétanqueturnier teil:

Name _____ Vorname _____ Anz. Personen _____

Strasse/Nr. _____ PLZ/Ort _____

Telefon/Natel _____ E-Mail _____

Anmeldung bis spätestens **3. Okt. 2020** senden an: Manfred Rütschlin, Thiersteinerallee 90, 4053 Basel oder per E-Mail: camaruetschlin@bluewin.ch

Klaushock mit Lottomatch

Zum Abschluss des Vereinsjahrs 2020 laden wir zum traditionellen Klaushock ein.



Am Donnerstag, **10. Dezember 2020, 12.15 Uhr** findet im **Restaurant L'Esprit** an der Laufenstrasse, **in Basel** (bei der Heiliggeistkirche) der vergnügliche Tag mit feinem Mittagessen und anschließendem Lottomatch statt.



Fotos: Rosmarie Gerber

Alle Getränke, mit Ausnahme des Kaffees, gehen zu Lasten der Teilnehmer.

Treffpunkt: Donnerstag, 10. Dez. 2020, um 12.15 Uhr
im Restaurant l'Esprit
Kosten: Fr. 34.00 pro Person
Anmeldeschluss: 26. November 2020



Achtung: Wegen Corona wird von Fall zu Fall entschieden, ob der Anlass durchgeführt werden kann!

Anmeldung

Ich melde mich für den Klaushock an:

Name Vorname Anz. Personen

Strasse/Nr. PLZ/Ort

Telefon/Natel E-Mail

Anmeldung bis spätestens **26. Nov. 2020** senden an: Manfred Rüttschlin, Thiersteinerallee 90, 4053 Basel oder per E-Mail: camaruetschlin@bluewin.ch

syndicom-Dienstleistungen

Regionalsekretariat

Berufsrechtsschutz - Ein gutes Argument

Der Berufsrechtsschutz der Gewerkschaft *syndicom* bietet bei Fragen rund um Arbeitsverhältnis und berufliche Tätigkeit Unterstützung an. Mitglieder erhalten auf Fragen zum Vertrags-, Arbeits- und Sozialversicherungsrecht sowie zum Gleichstellung- und Mitwirkungsgesetz kostenlos Auskunft und Unterstützung. Als erste Anlaufstelle suchen die Regionalsekretariate nach einvernehmlichen Lösungen und unterstützen sie. Bei komplexen Fragestellungen greift das kompetente und spezialisierte Team des zentralen Rechtsdienstes (Anwältinnen und Juristen) ein. Der Berufsrechtsschutz ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.

Verloren im Gesetzesdschungel? *syndicom* lässt ihre Mitglieder nicht im Stich: Der Berufsrechtsschutz bietet Mitgliedern folgende Leistungen an:

Kostenlose Auskunft, Beratung und Vertretung bei Fragen zu:

- Arbeitsbedingungen (Lohn, Arbeitszeit, Ferien, Kündigung usw.)
- Sozialversicherungen (AHV, IV, ALV, Pensionskasse, Unfallversicherung etc.)
- Gesamtarbeitsverträgen in unserem Organisationsbereich
- Vertragsrecht (z.B. Auftrag)
- Mitwirkung
- Rechtliche Fragen rund um die Gleichstellung
- Fragen zum Ausbildungsverhältnis

Interessiert? Auskunft erteilt das nächstgelegene **Regionalsekretariat**.

Zuständigkeiten der Sekretariate nach Region, Kanton und Sektoren

Regionalsekretariat

Region NWZCH Sektor Logistik:

Kantone BS und BL:

Beni Hürzeler ist für alle Bereiche der Post CH AG und primär für die Sektion Basel, das Regionalsekretariat Basel und das PKZ Härkingen inkl. Transport (Kt. Solothurn) zuständig.

Teilt Zuständigkeit für das Regionalsekretariat in Härkingen mit **Karin Omanovic**.

Kanton Solothurn (inkl. Olten):

Karin Omanovic ist für alle Bereiche der Post CH AG (ausser PKZ Härkingen, inkl. Transport) zuständig. Sie begleitet zudem die Sektion Olten-Solothurn.

Teilt Zuständigkeit für das Regionalsekretariat in Härkingen mit **Beni Hürzeler**.

Kanton Aargau (inkl. PF Zofingen):

Karin Omanovic ist für alle Bereiche der Post CH AG und primär zuständig für die Sektion Aargau und Olten-Solothurn, Briefzentrum Härkingen (PM) und teilt das Regionalsekretariat in Härkingen zusammen mit **Beni Hürzeler**.

Zuständigkeiten nach Sektoren:

Sektor 1 Logistik:

Beni Hürzeler

Telefon 058 817 19 57

Sektor 1 Logistik:

Karin Omanovic

Telefon 058 817 19 43

Sektor 2 Telecom/IT:

Valentina Smajli / Fabrizio D'Orazio

Telefon 058 817 19 41

Sektor 3 Medien/Grafische Industrie:

Miriam Berger / Stefanie Fürst

Telefon 058 817 18 49

Sektor 3 Medien/Buch:

Elisabeth Fannin / Stefanie Fürst

Telefon 058 817 19 72

Sektor 3 Medien/Visuelle Kommunikation:

Stefanie Fürst / Elisabeth Fannin

Telefon 058 817 18 49

Sektor 3 Medien/Presse:

Marco Geissbühler / Idris Djelid (ZÜ)

Telefon 058 817 19 49

Adressen Sektor 1 - Pensioniertenverein

Sektor 1 - Pensioniertenverein

Präsident und Vertreter im Sektionsvorstand

Hans Preisig

Frobenstrasse 72, 4053 Basel
Telefon 061 271 91 49 / 079 243 16 07
haprei51@bluewin.ch

Vize-Präsident vakant

Kassier und Mutationen

Paul Zurlinden

Aumattstrasse 18, 4153 Reinach
Telefon 061 711 26 78 / 079 512 78 46
info@paul-zurlinden.ch

Protokoll und Jubilarenbesucherin

Furrer Claudia

Lehengasse 32, 4142 Münchenstein
Telefon 061 411 41 35 / 079 362 49 35
cl.furrer@bluewin.ch

Kranken- und Jubilarenbesucher

Jakob Hauri

Klingentalgraben 17/4, 4057 Basel
Telefon 061 691 43 09
ja.hauri@bluewin.ch

Wander- und Reiseleiter

Othmar Trösch

Ackerstrasse 30, 4057 Basel
Telefon 061 631 18 05 / 079 319 55 25
othmar.troesch@bluewin.ch

Jubilarenbesucherin

Hildegard Lang

Sommerstahlweg 5, 4463 Buus
Telefon 061 841 20 96 / 079 466 74 76
hildegard.lang@gmx.ch

Jubilarenbesucher

Walter von Euw

Tellgasse 2, 4225 Brislach
Telefon 061 411 31 29

Postadresse:

Pensionierten-Verein
Hans Preisig
Frobenstrasse 72, 4053 Basel

Infos, Daten und Adressen siehe auch unter
www.pensyba.ch

Paul Zurlinden

Adressen Sektor 2 - Pensionierte

Sektor 2 - Pensionierte

Obmann

Alex Vögtli

Schönmattstrasse 19, 4153 Reinach
Telefon 061 711 75 33 / 079 346 76 64
voegtli_lex@bluewin.ch

Kassier

Bernhard Strickler

Fürstensteinerstrasse 15, 4107 Ettingen
Telefon 061 721 41 25
ma.strickler@icloud.com

Aktuar

Bruno Joss

Bahnhofstrasse 21/10, 4106 Therwil
Telefon 061 721 20 23

Beisitzerin & Kranken- und Geburtstagsbesucherin

Olga Caminada

Friedhofweg 1, 4125 Riehen
Telefon 061 641 15 65
olga.caminada@bluewin.ch

Adressen Sektor 3 - Pensionierte

Sektor 3 - Pensionierte

Präsidentin

Vreni Gramelsbacher

Jakob Burckhardt-Strasse 28, 4052 Basel
Telefon 061 331 73 76
v.gramelsbacher@gmx.ch

Aktuar

Heinz Lässer

Kleinhüningeranlage 84, 4057 Basel
Telefon 079 443 25 77
heinz.laesser@bluewin.ch

Kassier

Manfred Rütschlin

Thiersteinallee 90, 4053 Basel
Telefon 061 331 39 62
camaruetschlin@bluewin.ch

Diverse Funktionen

Rosmarie Gerber

Birsweg 13, 4143 Dornach
Telefon 061 701 65 81
gerberros@icloud.com

Adressen allgemein

Regionalsekretariat und Sektion Region Basel

ACHTUNG: Die «syndicomba»-Adressen sind nicht mehr gültig.

Ihr erreicht den Vorstand neu unter folgender E-Mail-Adresse:

basel@syndicomsektion.ch

Für alle schriftlichen Anfragen:

**Syndicom Sektion Region Basel
Postfach 4002, 4002 Basel**

Regionalsekretariat Basel

Rebgasse 1, Postfach, 4058 Basel
Sprechstunden nach tel. Vereinbarung
Telefon: 058 817 18 18
info@syndicom.ch
Telefonzeiten: Montag bis Donnerstag
10 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

Regionalsekretariat Olten

Hauptgasse 33
Sprechstunden nach tel. Vereinbarung
Telefon: 058 817 18 18
info@syndicom.ch
Telefonzeiten: Montag bis Donnerstag
10 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

Lokalsekretariat Härkingen

Altgraben 29, 4624 Härkingen
Sprechstunden: Mittwoch 12 - 17 Uhr
Telefon: 058 817 18 18
info@syndicom.ch

Zentralsekretariat

Monbijoustrasse 33, Postfach 6336
3001 Bern
Telefon: 058 817 18 18
info@syndicom.ch

Beitrittserklärung Déclaration d'adhésion Dichiarazione di adesione

- Ich trete «syndicom – Gewerkschaft Medien und Kommunikation» bei Frau Madame Signora Herr Monsieur Signor
 J'adhère à «syndicom – syndicat des médias et de la communication»
 Aderisco a «syndicom – sindacato dei media e della comunicazione»

Gültig ab Valable à partir du Valido dal

Name Nom Cognome

Vorname Prénom Nome

Strasse, Nr. Rue, n° Via, n°

PLZ, Wohnort NPA, domicile NPA, domicilio

E-Mail

Tel. P Tél. privé Tel. priv.

Tel. G Tél. prof. Tel. ufficio

Mobile Portable Cellulare

Geburtsdatum Date de naissance Data di nascita

Nationalität Nationalité Nazionalità

- D F I Sprache Langue Lingua andere autres altre:
 D F I Korrespondenz, Zeitung Correspondance, journal Corrispondenza, giornale

Sektor Secteur Settore

- 1 (Logistik Logistique Logistica) 2 (Telecom/IT Télécom/IT Telecomunicazioni/IT) 3 (Medien Médias Media)

Branche Branche Divisione

Beruf, Funktion Profession, fonction Professione, funzione

Arbeitgeber, Firma Employeur, entreprise Datore di lavoro, società

Geschäftsbereich, Abteilung Unité d'affaires, division Unità aziendale, reparto

Personalnummer N° personnel N° personale

Arbeitsort, PLZ Lieu de travail, NPA Sede di lavoro, NPA

Status Statut Stato

- Angestellt Employé-e Dipendente Beschäftigungsgrad Taux d'occupation Grado d'occupazione:
 Selbständig, Freischaffend, Freelance Indépendant-e Indipendenti
 Auszubildende, Studierende Apprenti-e, étudiant-e Apprendista, studente

Ende der Lehrzeit, Studienzeit Fin de l'apprentissage, des études Fine del periodo di apprendistato, degli studi:



Einsenden an Envoyer à Inviare a:
syndicom, Monbijoustrasse 33, Postfach, 3001 Bern

| Einkommensstufe Classe de revenu Livello di reddito | Jahreseinkommen (brutto, ohne Zulagen) Revenu annuel (brut, sans allocations) Reddito annuale (lordo, senza indennità) | Zentralkasse Caisse centrale Cassa centrale | Zuschlag Sektion Supplément de section Supplemento sezione | Total* Total* Totale* |
|---|--|---|--|-----------------------------|
| <input type="checkbox"/> 1 | bis jusqu'à fino a 9999.– | 11.50 | 2.00 | 13.50 |
| <input type="checkbox"/> 2 | 10 000 – 19 999.– | 15.40 | 2.00 | 17.40 |
| <input type="checkbox"/> 3 | 20 000 – 29 999.– | 22.50 | 2.00 | 24.50 |
| <input type="checkbox"/> 4 | 30 000 – 39 999.– | 27.70 | 2.00 | 29.70 |
| <input type="checkbox"/> 5 | 40 000 – 49 999.– | 33.00 | 4.00 | 37.00 |
| <input type="checkbox"/> 6 | 50 000 – 59 999.– | 34.90 | 4.00 | 38.90 |
| <input type="checkbox"/> 7 | 60 000 – 69 999.– | 36.90 | 4.00 | 40.90 |
| <input type="checkbox"/> 8 | 70 000 – 79 999.– | 38.80 | 4.00 | 42.80 |
| <input type="checkbox"/> 9 | 80 000 – 89 999.– | 40.80 | 6.00 | 46.80 |
| <input type="checkbox"/> 10 | 90 000 – 99 999.– | 42.50 | 6.00 | 48.50 |
| <input type="checkbox"/> 11 | ab dès oltre 100 000.– | 45.90 | 6.00 | 51.90 |
| <input type="checkbox"/> Zeitungs- und Drucksachenzustellung (Teilzeit) Distribution de journaux/imprimés (temps partiel) Recapito giornali e prodotti stampati (tempo parziale) | | 6.00 | 2.00 | 8.00 |
| <input type="checkbox"/> Auszubildende /Studierende Apprenant·e·s /Etudiant·e·s Apprendisti/studenti | | 10.00 | – | 10.00 |
| <input type="checkbox"/> RentnerInnen Retraité·e·s Pensionati | | 13.00 | 2.00 | 15.00 |
| <input type="checkbox"/> Solidaritätsmitglieder Membres solidaires Membri solidali | | 21.60 | 3.00 | 24.60 |
| <input type="checkbox"/> Doppelm Mitglieder (= Mitglied in einer weiteren Gewerkschaft des SGB) Doublés membres (= membres également d'un autre syndicat de l'USS) Membri doppi (= che sono membri anche di un altro sindacato USS) | | 27.50 | 2.00 | 29.50 |

* Monatlicher Mitgliederbeitrag in CHF. Der Jahresbeitrag setzt sich aus 12 Monatsbeiträgen zusammen.

* Cotisation mensuelle en CHF. La cotisation annuelle est composée de 12 cotisations mensuelles.

* Quota associativa mensile in CHF. La quota annuale si compone di 12 contributi mensili.

| Beitragszahlung Païement des cotisations Pagamento contributi | Zahlungsart Mode de païement Tipologia di pagamento |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Lohnabzug Retenue sur le salaire Trattenuta dal salario | <input type="checkbox"/> monatlich par mois mensile |
| <input type="checkbox"/> Debit Direct Post Débit Direct Poste Debit Direct Posta | <input type="checkbox"/> vierteljährlich par trimestre trimestrale |
| <input type="checkbox"/> LSV Bank LSV (par banque) LSV banca | <input type="checkbox"/> halbjährlich par semestre semestrale |
| <input type="checkbox"/> Rechnung Facture Fattura | <input type="checkbox"/> jährlich par année annuale |

Dienstleistungen Prestations de service Prestazioni di servizio

Coop-Rechtsschutz (CHF 5.80/Monat) Coop Protection juridique (CHF 5.80/mois) Prestazione giuridica Coop (CHF 5.80/mese)

Ja Oui Sì Nein Non No

Ich erkläre den Beitritt zu syndicom – Gewerkschaft Medien und Kommunikation und verpflichte mich zur regelmässigen Beitragszahlung gemäss dem jeweils aktuellen Beitragsreglement. **Ich anerkenne** die Statuten und Reglemente von syndicom sowie allfällige Beitragsanpassungen, welche gemäss Art. 28 der Statuten vom Kongress beschlossen werden. **Ich ermächtige** syndicom zum Austausch meiner Daten mit dem externen Partner zwecks Abklärung der Rabattberechtigung. **Ich bestätige**, dass der Austritt aus syndicom nur auf das Ende eines Monats und unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Monaten möglich ist. Die persönlich unterzeichnete Kündigung erfolgt mit eingeschriebenem Brief an das Zentralsekretariat.

J'adhère à syndicom – syndicat des médias et de la communication et m'engage à payer régulièrement mes cotisations conformément au règlement des cotisations. **J'accepte** les statuts et les règlements de syndicom, ainsi que d'éventuelles adaptations de cotisations, telles que le congrès peut les décider au sens de l'art. 28 des statuts. **J'autorise** syndicom à échanger mes données avec le partenaire externe en vue d'examiner le droit aux rabais. **Je confirme** que la démission de syndicom n'est possible que pour la fin d'un mois et dans le respect d'un préavis de 6 mois. La démission doit être notifiée par lettre recommandée au secrétariat central.

Dichiaro la mia adesione a syndicom – sindacato dei media e della comunicazione e mi impegno al pagamento regolare delle quote secondo il regolamento valido di volta in volta. **Riconosco** gli statuti e i regolamenti di syndicom, oltre che gli eventuali adeguamenti dei contributi decisi dal congresso ai sensi dell'art. 28 degli statuti. **Autorizzo** syndicom a scambiare i miei dati con i partner esterni allo scopo di esaminare il diritto al ribasso. **Confermo** che la fuoriuscita da syndicom è possibile solo alla fine di ogni mese con un preavviso di 6 mesi. La rinuncia, su cui dev'essere apposta una firma autografa, avverrà a mezzo di lettera raccomandata diretta al segretariato centrale.

Geworben durch (Name, Vorname) Syndiqué par (Nom, prénom) Reclutato da (Cognome, nome)

Adresse, PLZ, Ort Adresse, NPA, lieu Indirizzo, NPA, luogo

Bank-, Postverbindung Compte bancaire, postal Coordinate bancarie o postali

Ort, Datum, Unterschrift Lieu, date, signature Luogo, data, firma

AZB
4000 Basel 2

Adressänderungen bitte an:

syndicom
Sektion Region Basel
Postfach 4002
4002 Basel
basel@syndicomsektion.ch



**Fokussieren Sie sich
auf ihr Geschäft...**

**...wir drucken
einstweilen weiter.**



Gestaltung - Satz - Druck - Logistik - Distribution

Schaub Medien AG, Schützenstrasse 8, 4410 Liestal
Tel. 061 976 10 20, Fax 061 976 10 29
kontakt@schaubmedien.ch, www.schaubmedien.ch

SCHAUBMEDIEN
Gut zum Druck.